Felix Mendelssohn Bartholdy

1809 - 1847

Wie der Hirsch schreit

Der 42. Psalm op. 42

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

Choralkantate

Gabriel Fauré

1845 - 1924

Cantique de Jean Racine

Requiem op. 48

Anne-Florence Marbot, Sopran
Manuel Walser, Bariton

Chor Ipsach
Sinfonie Orchester Biel Solothurn
Sara Gerber, Orgel

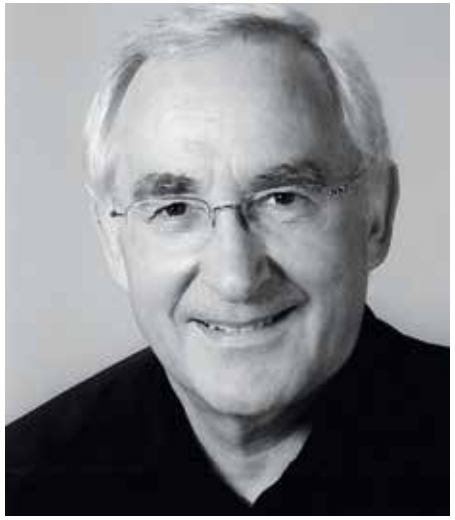
Bernhard Scheidegger, Leitung

Anne-Florence Marbot
Sopran

Anne-Florence Marbot ist in Bern geboren und erhält ihre erste musikalische Grundlage bei ihrer Mutter, einer Pianistin. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin studiert sie an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. M. Kohler und der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau bei Prof. D. Wirtz Gesang. Die Ausbildung zur Opernsängerin am Schweizer Opernstudio schliesst sie mit Auszeichnung ab.
Von 2003 bis 2006 folgt ein Festengagement am Ensemble-Theater Biel/Solothurn. Dort interpretiert sie Rollen wie Zerlina in Don Giovanni, Olympia in Hoffmanns Erzählungen, Titelpartien in Antigone und Zaide, Christel in Vogelhändler, Julia in Vetter aus Dingsda, Servilia in Clemenza di Tito und Giulietta in Capuleti ed i Montecchi. Sie ist regelmässiger Gast an Schweizer Sommerfestspielen, wie Solothurner Classics, Murten Classics, Sommeroper Schloss Hallwyl, Sommeroper Selzach und dem internationalen Kulturfestival Resonanzen in St. Moritz.
Von 2006 bis 2011 ist sie festes Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, mit Partien in Le Nozze di Figaro, Show Boat, My Fair Lady, Don Giovanni, Fledermaus, Elisir d'Amore, Sommernachtstraum (2009 als Nachwuchskünstlerin der Opernwelt nominiert), Dialogues des Carmélites, La Finta Giardiniera und Orpheus in der Unterwelt. 2013 war sie am Staatstheater Nürnberg und 2014 am Opernhaus Nizza zu hören. Zu ihrem Konzertrepertoire gehören Werke vom Frühbarock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Als gefragte Konzertsängerin tritt sie regelmässig u.a. in Oratorien, Passionen, Messen und Kantaten von Mozart, Händel, Haydn, Bach, Pergolesi, Vivaldi, Schubert, Gounod, Mendelssohn und Rossini auf. Anne-Florence Marbot ist Preisträgerin der Kiefer-Hablitzel-Stiftung und des Schweizer Tonkünstlervereins in Bern, der Fondation C. Mosetti in Lausanne und des Migros Stipendienwettbewerbes der Ernst-Göhner-Stiftung Zürich. Seit 2016 ist sie Lehrbeauftragte an der Hochschule der Künste Bern. Zudem unterrichtet sie seit 2015 Sologesang an der Musikschule Lyss. Seit 2011 ist sie als freischaffende Konzert-, Lied- und Opernsängerin im In- und Ausland unterwegs.
www.florencemarbot.ch

Manuel Walser
Bariton

Der Schweizer Bariton Manuel Walser studierte Gesang bei Thomas Quasthoff an der Hochschule für Musik 'Hanns Eisler' Berlin und schloss sein Studium mit Auszeichnung ab. Brigitte Fassbaender, Frédéric Gindraux und Wolfram Rieger gehören zu seinen wichtigsten Mentoren. Er ist zweifacher Preisträger der 'Stella Maris International Competition'. 2013 gewann er in Berlin den internationalen Wettbewerb 'Das Lied' samt Publikumspreis. 2014 erhielt er den Preis der Armin Weltner Stiftung. Seit der Spielzeit 2015/16 ist Manuel Walser festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo er u.a. in Ariadne auf Naxos, Don Giovanni, La Bohème, La clemenza di Tito und L'italiana in Algeri zu hören war. Im Januar 2018 gab er sein Debüt an der Berliner Staatsoper Unter den Linden.
Aus Manuel Walsers reger Konzerttätigkeit hier einige Höhepunkte: Verbier Festival, J. S. Bach-Stiftung (Bachkantaten unter Rudolf Lutz), Mozartwoche Salzburg, Wiener Konzerthaus (Mozarts c-Moll Messe und Bachs Weihnachtsoratorium), Salzburger Festspiele (c-Moll Messe unter Ádám Fischer), Pariser Philharmonie (Bachkantaten, mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon), Musikverein Wien (Bachs h-Moll Messe, mit dem Concentus Musicus unter Stefan Gottfried). Dieses Jahr sang er die Christuspartie in Bachs Matthäus-Passion in der Frauenkirche Dresden unter Matthias Grünert und im Concertgebouw Amsterdam unter Ton Koopmann. Manuel Walser gestaltet Liederabende u.a. mit Alexander Fleischer, Anano Gokieli, Malcolm Martineau, Alejandro Picó-Leonis, Wolfram Rieger, Jonathan Ware und Justus Zeyen. Er sang bei der Schubertiade Hohenems, in der Berliner Philharmonie, beim Lucerne Festival, bei den Salzburger Festspielen, beim Festival Oxford Lieder und in der Pariser Philharmonie. 2015 debütierte er bei den Schubertiaden in Vilabertran und Schwarzenberg und im Gläsernen Saal im Wiener Musikverein. 2017 sang er erstmals im Wiener Konzerthaus und in der Londoner Wigmore Hall, wo er im September 2018 wieder zu hören war. Ende 2018 gibt er gemeinsam mit Alexander Fleischer sein Debüt bei L'Auditori in Barcelona im Zyklus Schubert Lied.
www.manuel-walser.com



Bernhard Scheidegger
Dirigent

Bernhard Scheidegger ist im Berner Jura geboren und aufgewachsen. Nach Abschluss der Lehrerausbildung in Hofwil und Bern leitete er verschiedene Chöre und war während Jahren Vizedirigent des Berner Bach Chores. 1982 erwarb er das Lehrdiplom für Sologesang bei Arthur Loosli in Bern, der ihm wichtige künstlerische Impulse für seine Laufbahn gab. Es folgten zahlreiche Kurse für Gesang bei Prof. Paul Lohmann und Prof. Jakob Stämpfli sowie für Orchesterleitung bei Prof. Walter Hügler (D).
Während vieler Jahre unterrichtete er an den Chorleiterkursen des CSS (Christlicher Sängerbund der Schweiz). 20 Jahre lang war er Mitglied des Vorstandes der Bieler Sommerakademie, zuletzt als künstlerischer Leiter. Aktuell ist er an der Sommerakademie Thun für die Choreinstudierung zuständig.
Bernhard Scheidegger war langjähriger Kreisdirigent des Christlichen Sängerbundes der Schweiz CSS (Kreis Jura-Seeland-Solothurn).
Mit diesem Chor hat er u.a. „In Terra Pax“ von Frank Martin, den „Messias“ von G.F. Händel, „die Schöpfung“ von J. Haydn und die „Johannespassion“ von J. S. Bach aufgeführt.
Mit dem Chor Ipsach leistet er nun schon seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Kultur der Region Biel mit einem oder zwei grossen Konzerten pro Jahr, meist zusammen mit dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn.

BIEL SOLOTHURN THEATER
BIENNE SOLEURE ORCHESTRE

Sinfonie Orchester Biel Solothurn

Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn SOBS wurde 1969 gegründet. In seinen Anfängen stark geprägt durch die Arbeit mit den Schweizer Dirigenten Armin Jordan und Jost Meier, wird das SOBS seit der Spielzeit 2012/13 von Kaspar Zehnder geleitet. Im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit stehen die Sinfoniekonzerte, in denen sich das Orchester in den vergangenen Jahren besonders im Bereich der Wiener Klassik und der Romantik profiliert hat. Weiteres Interesse gilt der Musik des 20. Jahrhunderts und der zeitgenössischen Musik. Zahlreiche Opern, wie u.a. „Pilger und Fuchs“ von Jost Meier, „Anna Göldi“ von Martin Derungs und Martin Markun und „Jakob von Gunten“ von Benjamin Schweitzer sowie zahlreiche Orchesterwerke, u.a. von Edward Rushton, Stefans Grové, Daniel Andres und Jean-Luc Darbellay, hat das SOBS uraufgeführt. Seine musikalische Flexibilität zeigt das Ensemble darüber hinaus in den Produktionen des Theaters Biel Solothurn und in Chorkonzerten mit Chören aus der Region.
Wesentlicher Bestandteil sind neben den Sinfoniekonzerten die besonderen Programme für Kinder, Familien und Senioren, sowie die alljährlich unter freiem Himmel stattfindenden Sommerkonzerte. Darüber hinaus stellt das Sinfonie Orchester Biel Solothurn eine wichtige Plattform für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker dar und arbeitet immer wieder mit Schweizer Künstlern zusammen.
Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn hat mit Dirigenten wie Heinz Holliger, Milan Horvat, Marc Tardue, Hans Urbanek, Thomas Rösner und Gábor Takács-Nagy gearbeitet. Namhafte Künstler wie Rudolf Buchbinder, Paul Meyer, Christophe Desjardins, Natalia Gutman, Jane Archibald sowie Renaud und Gautier Capuçon waren hier zu Gast.
Etliche Gastspiele führten das SOBS u.a. zu den „Martinů Festtagen“ in Basel und zum „Musikfestival Bern“. 2008 spielte es beim „Carinthischen Sommer“, Österreich, und 2010 beim „Feldkirch Festival“, Österreich. Seit 2005 wird das Sinfonie Orchester Biel Solothurn jährlich an die „Murten Classics“ eingeladen und arbeitet zudem regelmässig mit der Hochschule der Künste Bern zusammen. Diverse CD-Einspielungen dokumentieren die Arbeit des Orchesters.

www.tobs.ch

Chor Ipsach

Der 1933 als Dorfchor gegründete Chor Ipsach hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem bekannten und geschätzten Konzertchor entwickelt. Mehr als 80 aktive Sängerinnen und Sänger aus der Region singen heute regelmässig im Chor Ipsach. Dieser bietet Interessierten die Gelegenheit, grosse Werke in einem professionellen Umfeld aufzuführen. Erfreulicherweise konnten in den vergangenen Jahren immer wieder auch jüngere Sängerinnen und Sänger gewonnen werden, so dass heute eine gesunde Basis für die weitere Entwicklung vorhanden ist.

Unter dem Dirigenten Bernhard Scheidegger, der die Leitung seit 1985 inne hat, präsentiert der Chor vor allem anspruchsvolle Werke aus einer Zeitspanne vom Barock bis zur heutigen Zeit. Eine regelmässige und erfolgreiche Partnerschaft mit geschätzten Orchestern, so mit der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis und dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn SOBS, erlaubte die Aufführung grösserer Chorwerke.

www.chor-ipsach.ch

Korrepetition: Katharina Furler, Bertrand Roulet

Aufgeführte Werke

- Weihnachtsoratorium, Teile IV-VI von Johann Sebastian Bach (2002)
- Stabat Mater von Antonín Dvořák (2004)
- Die Jahreszeiten von Joseph Haydn (2005)
- Te Deum von Antonín Dvořák, Schicksalslied von Johannes Brahms und Messa di Gloria von Giacomo Puccini (2006)
- Missa brevis in D-Dur KV 194 und Vesperae solennes de Dominica KV 321 von Wolfgang Amadeus Mozart (2007)
- Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und Lauda Sion von Felix Mendelssohn Bartholdy (2007)
- Magnificat von Francesco Durante (2007)
- Die Schöpfung von Joseph Haydn (2008, als Jubiläumskonzert zum 75-jährigen Bestehen des Chor Ipsach)
- Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy, zusammen mit dem Chor des CSS (2009)
- Magnificat von Johann Sebastian Bach und Stabat Mater von Gioacchino Rossini (2010)
- Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach (2011)
- Magnificat von C. Ph. E. Bach und Harmoniemesse von Joseph Haydn (2011)
- Gloria von Francis Poulenc und Grosse Messe in c-Moll KV 427 von Wolfgang Amadeus Mozart (2012)
- Carmina Burana von Carl Orff, zusammen mit dem Konzertchor Biel Seeland (2013)
- Messa da Requiem von Giuseppe Verdi, zusammen mit dem Chor des CSS (2013)
- Vesperae solennes de Confessore KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart und Messe in f-Moll von Anton Bruckner (2014)
- Nänie und Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms (2015)
- Johannespassion von Johann Sebastian Bach (2016)
- Gloria in exclesis Deo BWV 191 von J.S. Bach und Messe Nr. 6 in Es-Dur von Franz Schubert (2017)

Im Weitern treten wir regelmässig bei Anlässen der reformierten Kirchgemeinde in Ipsach und Nidau auf.

Zu den Werken

Seit seinem Eintritt in die Berliner Singakademie 1820 (als Elfjähriger), beschäftigte sich Felix Mendelssohn mit den Werken von Johann Sebastian Bach und besonders mit dessen Motetten. Sicher ist, dass auch der Einblick in das Kantatenwerk Bachs einen Einfluss auf seine geistlichen Werke gehabt hat. In einem Brief schreibt er: «Hat es Ähnlichkeit mit Bach, so kann ich nichts dafür, denn ich habe es geschrieben, wie es mir zumute war, und wenn mir einmal bei den Worten so zumute geworden ist, wie dem alten Bach, so soll es mir umso lieber sein. Denn du wirst nicht meinen, dass ich seine Formen kopiere, ohne Inhalt, da könnte ich vor Widerwillen und Leerheit kein Stück zu Ende schreiben.»
Eine der schönsten Psalmkantaten wird das Konzert eröffnen: Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser. Mit diesem Bild des dürstenden Hirsches wird das Gefühl der Gottferne und Orientierungslosigkeit dargestellt. Der Solosopran führt die Klage an und die hohen Stimmen im Chor begleiten ihn mit dem sehnlichsten Wunsch nach der Gemeinschaft von Gleichgesinnten: «Denn ich wollte gern hingehen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes.» Mit Dankgefühl und Lob wird die Kantate in einer prachtvollen Fuge zu Ende geführt.
Der Text, den Mendelssohn in der Choralkantate «Ach Gott, vom Himmel sieh darein» in Musik gesetzt hat, ist Martin Luthers Paraphrase des 12. Psalms. Die Choralmelodie, welche fast durch das ganze Werk präsent ist und sogar in Mozarts Zauberflöte vorkommt, stammt sehr wahrscheinlich auch von Luther (ganz sicher ist das aber nicht). Die Klagen, die hier dargebracht werden, haben Mendelssohn zu hochdramatischer Vertonung angeregt. Kein Wunder, denn der Text ist hochbrisant und passt hervorragend in unsere Zeit. Hannah Arendt analysierte bereits 1963: «Lügen scheint zum Handwerk nicht nur des Demagogen, sondern auch des Politikers und sogar des Staatsmannes zu gehören. Ein bemerkenswerter und beunruhigender Tatbestand.» So können wir auch heute feststellen, dass in offiziellen Regierungsverlautbarungen frisch fröhlich falsche Aussagen gemacht werden und damit eine eigene Faktenwelt geschaffen wird mit «glatter Zunge und zwiespältigem Herzen.» Erst in der vierten Strophe, wenn Gott Trost verspricht, komponiert Mendelssohn eine eigene Choralmelodie und wechselt von a-Moll nach A-Dur. Auch der Bariton tröstet nun die aufgewühlten Seelen.

Gabriel Fauré komponierte den Cantique de Jean Racine 1865 in Anlehnung an Felix Mendelssohn, dessen Werk und Stil er sein Leben lang bewunderte. Es war die Abschlussarbeit seiner musikalischen Ausbildung in Paris. Sie wurde später preisgekrönt. Der Text ist die französische Nachdichtung des ambrosianischen Hymnus ‘Consors paterni luminis’ durch Jean Racine.
Die ursprüngliche Orgelbegleitung ersetzte Fauré später durch eine Orchesterbegleitung und führte diese Version erstmals 1906 auf.

Das Requiem von Gabriel Fauré wurde zu einem ausgesprochen populären Musikstück. Er schrieb es wohl in der Trauer um den Tod seiner Eltern. Seine ausgesprochen eigenwillige Textauswahl ist wohltuend: er lässt die Sequenz «Dies irae» (Tag des Zorns) weg und die entsprechend düsteren Passagen im «Libera me» (befreie mich) ins Pianissimo versetzen. Am Schluss fügt er «In Paradisum» ein, was kaum ein Komponist seiner Zeit je gemacht hat. Das Stück strahlt grosse Ruhe aus mit dem Wunsch nach ewiger Ruhe. Nie lässt sich Fauré zu grossen dramatischen Gesten verleiten, noch droht er mit Strafen und Jüngstem Gericht. Mit grosser Ernsthaftigkeit, Inbrunst und Trauer führt er die Zuhörerschaft vertrauensvoll zum Übergang in das Leben in einer anderen Welt. Dazu verwendet er einen gedämpften Orchesterklang und bevorzugt die tiefen Streicher (Bratschen und Celli sind immer geteilt). All dies dient der Interpretation des Todes als Schlaf, Ruhe und himmlischen Frieden. Nicht zu Unrecht wird Faurés Requiem als «Wiegenlied des Todes» bezeichnet.

„Wie der Hirsch schreit“ (Psalm 42)

1. Chor

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Comme un cerf altéré cherche l‘eau vive, ainsi mon âme te cherche toi, mon Dieu.

2. Arie
Sopran

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gotte.
Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

Mon âme a soif de Dieu, le Dieu vivant ; quand pourrai-je m‘avancer, paraître face à Dieu ?

3. Rezitativ und Arie
Sopran mit Chor

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein Gott?
Wenn ich dess inne werde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst; denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und mit Danken unter dem Haufen, die da feiern.

Je n‘ai d‘autre pain que mes larmes, le jour, la nuit, moi qui chaque jour entends dire : Où est-il ton Dieu ?
Je me souviens, et mon âme déborde : en ce temps-là, je franchissais les portails ! Je conduisais vers la maison de mon Dieu la multitude en fête, parmi les cris de joie et les actions de grâce.

4. Chor

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott!
Denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Pourquoi te désoler, ô mon âme, et gémir sur moi ?
Espère en Dieu !
De nouveau je rendrai grâce : il est mon sauveur et mon Dieu !

5. Rezitativ
Sopran

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an dich!
Deine Fluten rauschen daher
dass hier eine Tiefe,
und dort eine Tiefe brausen;
alle deine Wasserwogen
und Wellen gehn über mich.
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir!

Si mon âme se désole, je me souviens de toi, depuis les terres du Jourdain et de l‘Hermon, depuis mon humble montagne. L‘abîme appelant l‘abîme à la voix de tes cataractes, la masse de tes flots et de tes vagues a passé sur moi.

6. Quintett
Sopran mit Chor

Der Herr hat des Tages
verheißen seine Güte,
und des Nachts singe ich zu ihm
und bete zu dem Gotte meines Lebens.
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir. Warum hast du meiner vergessen?
Warum muss ich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt?

Au long du jour,
le Seigneur m‘envoie son amour ;
et la nuit, son chant est avec moi,
prière au Dieu de ma vie.

Je dirai à Dieu, mon rocher : Pourquoi m‘oublies-tu ?

Pourquoi vais-je assombri, pressé par l‘ennemi ?

7. Chor

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott!
Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
Preis sei dem Herrn, dem Gott Israëls von nun an bis in Ewigkeit.

Pourquoi te désoler, ô mon âme, et gémir sur moi ?
Espère en Dieu !
De nouveau je rendrai grâce :
il est mon sauveur et mon Dieu !

Le Dieu d’Israël maintenant et à jamais.

„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (Psalm 12)

1. Chor

Ach Gott, vom Himmel sieh darein
und lass‘ dich des erbarmen,
wie wenig sind der Heil‘gen dein,
verlassen sind wir Armen:

Dein Wort man nicht lässt haben
wahr, der Glaub ist auch verloschen
gar bei allen Menschenkindern.
Sie lehren eitel falsche List,
was eigen Witz erfindet;
ihr Herz nicht eines Sinnes ist,
in Gottes Wort gegründet.

Der wählet dies, der andre das.
Sie trennen sich ohn alle Mass
und gleißen schön von außen.

Gott woll ausrotten alle gar,
die falschen Schein uns lehren,
dazu ihr Zung stolz offenbar
spricht Trotz! Wer will‘s uns wehren?

Wir haben Recht und Macht allein,
was wir setzen, das gilt gemein;

Wer ist, der uns soll meistern?
Darum spricht Gott: Ich muß auf sein,

die Armen sind verstöret,
ihr Seufzen dringt zu mir herein,
ich hab ihr Klag erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan,
getrost und frisch sie greifen an
und sein die Kraft der Armen.

Oh Dieu des cieux regarde-nous
et prends pitié de ce que tu vois,
peu nombreux sont tes saints,
nous sommes laissés sans
protection.
Ta parole est combattue,
et la foi presque éteinte,
chez les hommes.
Ils enseignent de fausses ruses,
inventées par leur esprit.
Leurs sentiments sont ambigus,
et ne sont pas fondés en la parole de
Dieu.
L’un choisit ceci, l’autre le contraire.
Ils se divisent à l’infini
et ne brillent que de l’extérieur.

Que Dieu veuille exterminer tous
ceux qui nous enseignent de
fausses vérités de plus, leur langue
orgueilleuse nous lance sans pudeur:
Qui voudra s’opposer à nous?
Nous seuls avons le droit et le
pouvoir, ce que nous statuons est la
loi commune.
Qui voudra nous maîtriser?
C’est pourquoi Dieu dit: Il faut que je
me lève!
Les pauvres sont troublés;
leurs soupirs me parviennent, j’ai
écouté leur souffrance.
Ma parole bienfaisante doit agir sur
eux, et les saisir, pour qu’ils n’aient
plus ni détresse ni crainte. Et elle doit
devenir la force des pauvres.

2. Rezitativ Bariton

(Psalm 103, 8, 10-13)

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von grosser Güte.
Er handelt nicht mit uns nach un-
seren Sünden und vergilt uns nicht
nach unsrer Missetat. Denn so hoch
der Himmel über der Erde ist, lässet
er seine Gnade walten über die, so
ihn fürchten.

Le Seigneur est miséricordieux
et plein de grâce, patient et d’une
grande bonté. Il ne nous traite pas
selon nos péchés et ne tient pas
rigueur de nos méfaits.
Car autant que le ciel s’élève sur la
terre, sa grâce règne sur ceux qui le
craignent.

3. Arie Bariton

Das Silber durchs Feur siebenmal
bewährt, wird lauter funden:
An Gottes Wort man warten soll,
desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein;
da wird sein Kraft erkannt und Schein
und leucht stark in die Lande.

L’argent sept fois éprouvé par le feu
sera trouvé pur.
Il faut ainsi s’en tenir à la parole de
Dieu à toute heure.
La preuve de la foi, c’est la croix!
Là se démontrent sa force et sa
lumière, et ainsi, elle illumine tous les
pays.

4. Choral

Das wollst du, Gott, bewahren rein
vor diesem argen G‘schlechte
und lass uns dir befohlen sein,
dass sich‘s in uns nicht flechte.
Der gottlos Hauf umher sich findt,
wo diese losen Leute sind
in deinem Volk erhaben.

Veuille garder cette parole pure, ô
Dieu, contre les humains pervertis,
et que nous te soyons recommandés.
Que leur déchéance ne s’installe pas
en nous.
La foule impie se trouve partout,
où ces gens sans foi
s’élèvent par-dessus ton peuple.

„Cantique de Jean Racine“ op. 11 Gabriel Fauré

Verbe égal au Très-Haut, notre unique espérance,
Jour éternel de la terre et des cieux,

De la paisible nuit nous rompons le silence :
Divin Sauveur, jette sur nous les yeux.

Répands sur nous le feu de ta grâce puissante ;
Que tout l’enfer fuie au son de ta voix ;
Dissipe le sommeil d’une âme languissante,
Qui la conduit à l’oubli de tes lois.

Ô Christ, sois favorable à ce peuple fidèle,
Pour te bénir maintenant rassemblé ;

Reçois les chants qu’il offre à ta gloire immortelle,
Et de tes dons qu’il retourne comblé.

Du, das Wort, dem Höchsten gleich,
unsere einzige Hoffnung,
ewiger Tag der Erde und des Himmels,
wir brechen das Schweigen der friedvollen Nacht:
göttlicher Erlöser, richte deine Augen auf uns.

Giesse aus auf uns das Feuer deiner machtvollen Gnade,
dass die ganze Hölle flieht vor dem Klang deiner Stimme.
Vertreibe diesen Schlummer einer trägen Seele,
der sie verleitet, deine Gebote zu vergessen.

Christus, sei diesem gläubigen Volk gewogen,
das jetzt versammelt ist, um dich zu preisen.
Nimm die Lieder an, die es deiner ewigen Herrlichkeit darbringt,
und lass es aufs Neue erfüllt werden von deinen Gaben.

1. Introït et Kyrie

Requiem aeternam dona eis Domine:
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem:

Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

2. Offertoire

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas defunctorum
de poenis inferni,
et de profundo lacu.

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas defunctorum
de ore leonis,
ne absorbeat tartarus,
ne cadant in obscurum.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr:
und Licht für immer leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
und dir erstattet man Gelübde in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet,
zu dir alles Fleisch kommt.

Herr, erbarme dich,
Christus, erbarme dich,
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, befreie die Seelen der Verstorbenen von den Strafen der Hölle und vom abgründigen See:

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, befreie die Seelen der Verstorbenen
aus dem Rachen des Löwen,
nicht verschlinge sie die Unterwelt
nicht fallen sie ins Dunkle.

Donne-leur le repos à jamais, Seigneur, Et fais briller pour eux la lumière éternelle. En Sion, Seigneur, nous te chantons nos louanges ; à Jérusalem, nous t‘offrons nos sacrifices. Ecoute ma prière, Toi que nous rejoindrons tous.

Seigneur, prends pitié,
Christ, prends pitié,
Seigneur, prends pitié,

0 Seigneur Jésus-Christ, roi de gloire, préserve les âmes des défunts des souffrances de l‘enfer
et de la profondeur de l‘abîme.

0 Seigneur Jésus-Christ, roi de gloire, préserve les âmes des défunts de la gueule du lion afin que le gouffre horrible ne les anéantisse pas.
qu‘ils ne soient pas plongés dans les ténèbres.

Hostias et preces tibi,
Domine, laudis offerimus:
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
fac eas, Domine, de morte
transire ad vitam.
Quam olim Abrahae promisisti,
et semini eius.

Opfergaben und Gebete dir,
Herr, bringen wir dar:
Du nimm sie auf für die Seelen jener,
deren heute wir gedenken:
gib, dass sie, Herr, vom Tode
hinübergehen zu dem Leben,
welches einst du dem Abraham
versprochen und seinem Samen.

Nous t'offrons le sacrifice et les prières
de notre louange, Seigneur ; reçois-les pour ces âmes auxquelles nous rendons aujourd'hui mémoire.
Fais-les passer de la mort à la vie,
Seigneur, cette vie que tu as promise
jadis à Abraham et à sa postérité.

3. Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus
Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr,
der Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde des Ruhmes dein.
Hosianna in der Höhe.

Saint, Saint, Saint, le Seigneur,
Dieu de l'Univers !
Le ciel et la terre sont remplis de ta gloire.
Hosanna au plus haut des cieux.

4. Pie Jesu

Pie Jesu Domine,
dona eis requiem sempiternam.

Milder Jesus, Herr,
gib ihnen Ruhe auf ewig.

Jésus, Seigneur miséricordieux,
donne-leur le repos, le repos éternel.

5. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem sempiternam.

Lux aeterna luceat eis, Domine,
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

Requiem aeternam dona eis Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt: gib ihnen Ruhe.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt: gib ihnen Ruhe auf ewig.
Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr:
mit den Heiligen dein in Ewigkeit,
denn gütig bist du.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr:
und Licht für immer leuchte ihnen.

Agneau de Dieu, qui enlèves les péchés du monde, donne-leur le repos.

Agneau de Dieu, qui enlèves les péchés du monde, donne-leur le repos éternel.
Que la lumière luise à jamais, Seigneur, avec tes saints, à jamais,
car tu es miséricordieux.

Seigneur, donne-leur le repos éternel
et que la lumière luise à jamais pour eux.

6. Libera me

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die illa tremenda :
Quando coeli movendi sunt et terra :
Dum veneris judicare saeculum per ignem.

Tremens factus sum ego et timeo,
dum discussio venerit,
atque ventura ira.

Dies illa, dies irae,
calamitatis et miseriae,
dies illa, dies magna et amara valde.
Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Rette mich, Herr, vom Tode, dem ewigen,
an jenem Tage des Schreckens,
wenn Himmel und Erde ins Wanken kommen,
wenn du kommen wirst zu richten
das All durch Feuer.

In Zittern gerate ich und Furcht,
wenn die Prüfung kommt
und es naht der Zorn.

Ein Tag des Zorns ist jener Tag,
des Unheils und des Elends,
ein Tag so gross und so bitter gar.
Ruhe, ewige, gib ihnen, Herr:

und Licht für immer leuchte ihnen.

Délivre-moi de l'éternité de la mort, Seigneur,
En ce jour de terreur :
Quand le ciel et la terre seront animés,
Parce que tu viendras juger
L'univers par le feu.

Je suis tremblant, j'ai peur du jugement que tu proclameras et de la colère qui éclatera.

Ce jour, jour de colère, de catastrophe et de misère, ce grand jour de l'amertume.
Donne-leur le repos à jamais, Seigneur, et fais briller pour eux la lumière éternelle.

7. In paradisum

In paradisum deducant (te) angeli,
in tuo adventu suscipiant
te martyres,

et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem.

Chorus angelorum te suscipiat,
et cum Lazaro quondam paupere
aeternam habeas requiem.

Ins Paradies mögen geleiten (dich)
die Engel, bei deiner Ankunft mögen
empfangen dich die Märtyrer,

und sie mögen führen dich
in die heilige Stadt Jerusalem.

Der Chor der Engel dich nehme auf,
und mit Lazarus, dem damals armen,
ewig mögest du haben Ruhe.

Que les Anges te conduisent au Paradis,
Que les Martyrs t'y accueillent

et te guident vers la sainte ville de Jérusalem.

Que le choeur de Lazare te reçoive,
et qu'avec lui, si pauvre autrefois,
tu connaisses le repos éternel.

Übersetzung nach Paul-Gerhard Nohl

Fotos Carole Lauener / BT

Sie möchten im Chor Ipsach mitsingen?

Melden Sie sich bitte bei unserem Dirigenten,
Bernhard Scheidegger, Buchenweg 3, 2560 Nidau / 032 331 02 82
Gerne gibt er Ihnen Auskunft.

Bertrand Roulet auf YouTube:
Hymne an die Nacht, Wahnfried-Symphonie, L‘éventail d‘Anne-Marie u.a.m.

Steffen Haustechnik AG
Sanitäre Installationen
Spenglerei Reparatur-Service
Biel / Sutz-Lattrigen
steffen-haustechnik.ch
032 341 71 61

SILSANA
DAS HAUS FÜR PFLEGE UND BETREUUNG
Tannenweg 2, 2563 Ipsach
Telefon 032 396 23 14, www.silsana.ch

animalcoach.ch
Hundeschule
Carmen & Daniel Schweizer
032 331 01 32
www.animalcoach.ch

Welpen- & Junghundetraining
Diverse Spezialkurse:
Rückrufkurs
Apportierkurs
Fährtenkurs
Spazierservice

Garage/Carrosserie Hunziker GmbH
Leimenstrasse 86, 2575 Täuffelen, 032 396 21 94, info@garagehunziker.com,
www.garagehunziker.com

KELLER
Wärme & Wasser AG
HEIZUNG
SANITÄR

2555 Brügg
Erlenstrasse 15
Tel. 032 373 51 53

2503 Biel
Giessereigässli 28
Tel. 032 322 14 43

Wir
wünschen
gute
Unterhaltung

franck physio fitness
ipsach

Optivision sa
Aarbergstrasse 121b, rue d'Aarberg
2502 Biel/Bienne Tel. 032 323 85 32
www.optivisionsa.ch

Eisbis malerei

STEFAN EISBACHER

Spärsstrasse 6, CH-2562 Port
079 218 77 46, eisbismalerei@bluewin.ch

Markus Hänni
Markus'Chäslädeli
Hauptstrasse 65
2560 Nidau
Tel. 032 331 63 72

• Miete, Miete-Kauf
• Location, location-vente
• Musikschule
• Ecole de musique
• Noten, Partituren
• Partitions
• Kompetente Beratung
• Conseils compétents

Krebs

Ihr Musikspezialist mit Atelier

Votre spécialiste en musique avec atelier

Gerbergasse 17, rue des Tanneurs, 2503 Biel/Bienne
■ Tel. 032 322 93 13 ■ Fax 032 322 93 89
■ info@musik-krebs.ch ■ www.musik-krebs.ch

Weinwissen ohne Bullshit

Justin Leone **Just Wine**
Justin Leone, junger Shooting Star der Weinszene, vermittelt sein profundes Weinwissen auf seine typisch unkonventionelle, sehr bildhafte und einprägsame Weise. Wein zu erleben bedeutet auch, Einblick in seine Entstehung und individuelle Persönlichkeit zu geben.
So vergleicht der Sommelier und Musiker einzelne Weine mit Musikstücken und Symphonien, die Geschmackskomponenten mit den Teilen eines Baumes, von der feuchten Erde des Wurzelwerks bis zu den Früchten.
Auf diese Weise will Justin in seinem ersten Buch Einsteigern wie auch Fortgeschrittenen den Wein näher bringen, vom Weinanbau, den wichtigsten Rebsorten, den Reifestadien und der richtigen Weinverkostung.
Fr. 34.50

Manuel Thannheiser
Filialleiter Biel

BUCHHAUS.CH

Biel
Nidaugasse 60
Tel. 032 328 12 22

Grenchen
Bettlachstrasse 8
Tel. 032 653 14 89

Solothurn
Gurzelngasse 17
Tel. 032 625 33 15

LÜTHY
Bücher & eBooks

...LIEGEN UNS SEHR AM HERZEN.
DESHALB ENGAGIEREN WIR UNS GERNE FÜR REGIONALE VEREINE, INSTITUTIONEN UND PROJEKTE.

L. KLEIN SA
ACIERS FINS ET MÉTAUX
EDELSTÄHLE UND METALLE

L. KLEIN SA
Längfeldweg 110 I 2500 Biel/Bienne 8
Tel. 032 341 73 73 I www.kleinmetals.ch

Verkauf-Tausch
Miete
Occasionen
Stimmungen
Revisonen

Vente-Echange
Location
Occasions
Accordages
Révisions

Pianos
Andres & Lefert
Klavierfachgeschäft
Brühlstrasse 43
2503 Biel-Bienne
032 365 59 24
www.andres-lefert.ch

www.belma.ch

Heller wohnen
SKY-FRAME das rahmenlose Fenstersystem

BELMA

Belma Metallbau AG
Ipsachstrasse 10 | 2560 Nidau
Tel. 032 321 00 00 | info@belma.ch

FUTURE AUDIO

Ihr Event

Unsere Erfahrung

Licht - Ton - Video

FUTURE AUDIO AG BÜTTENBERGWEG 11 CH-2542 PIETERLEN
PHONE: +41 (0) 32 333 34 34
WWW. FUTUREAUDIO. CH

GARAGE BEYELER AG

CITROËN

NEW
Berlingo

Ipsachstrasse 28 · 2563 Ipsach · Tel 032 332 84 84
citroenbeyeler@evard.ch · www.garage-beyeler.ch

SCHLOSS APOTHEKE NIDAU AG

Karin Favre, Apothekerin

Hauptstrasse 30
2560 Nidau

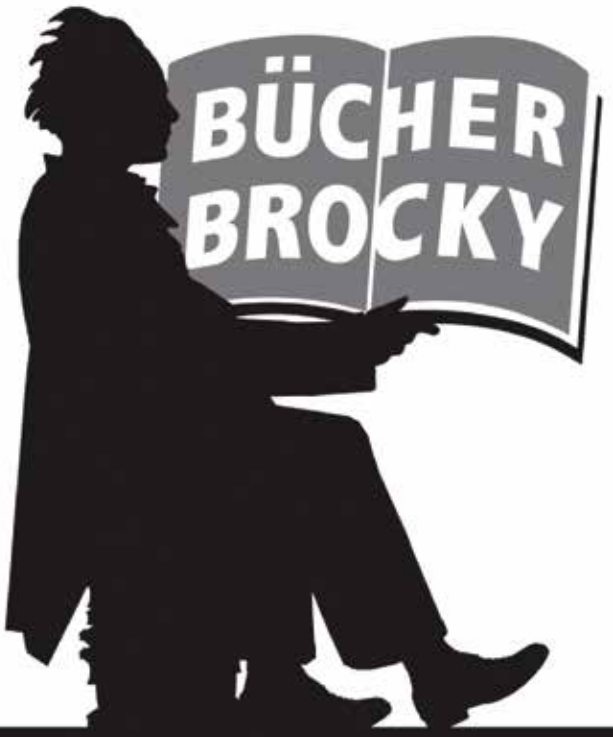
Tel. 032 331 93 42
Fax 032 331 94 77

GREGOR ERNI
HAIRSTYLIST

HAUPTSTRASSE 31 · 2560 NIDAU
TELEFON 032 333 30 33
WWW.GREGORERNI-HAIRSTYLIST.CH

SCHÄR
Grünpflege

Schär Grünpflege GmbH • Chaletweg 6 • 2555 Brügg
Tel. 079 945 39 72 • schaergruenpflege@bluewin.ch



100'000 Bücher
2 bis 5 Franken

Aarau - Basel - Bern - Luzern - Zürich
www.buecher-brocky.ch

100 % Begeisterung
mit bis zu 50 % Rabatt.

MEMBER PLUS

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über
1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

raiffeisen.ch/konzerte

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch...

Gemeinde Ipsach / Stadt Biel / Kanton Bern / Hans Gerber, Minusio

W. Gassmann AG, Biel / Hurni Kies- und Betonwerk AG, Sutz
Wyssbrod Immobilien, Ipsach

Hotel Appenberg AG, Zäziwil / Hirt AG, Biel / Stedtli-Metzg, Nidau
Truffer Bauunternehmung AG, Nidau / Koch Panistro GmbH, Ipsach
Scholl Heidi + Erich, Pieterlen / Swidro Droguerie Nidau GmbH, Nidau

---

Unser nächstes Konzert:
Sonntag, 3. November 2019, Kongresshaus Biel

Antonín Dvořák
Stabat Mater

Impressum

Layout	kunst und werbegrafik farbsturm Barbara Bühler Schlüchter, www.farbsturm.ch
Grafik/Graphisme	Raphaël Liechti
Auflage/Tirage	750 Ex.
Druck/Impression	Ediprim AG Biel

© Chor Ipsach, 2563 Ipsach, www.chor-ipsach.ch

Ein grosser Dank geht an unsere Inserenten, deren
Unterstützung es uns erlaubt, das Textheft gratis abzugeben.